



Denkmal für einen unbeugsamen Publizisten

„Sein verzweifelter Kampf mit der Feder nötigt Respekt ab.“ Mit diesen Worten würdigte der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer den bereits 1934 von den Nazis ermordeten Journalisten Fritz Gerlich. Greifbarer Ausdruck des Respekts ist nun ein Denkmal, das im Juni vor dem Eingang zum KKV Hansa Haus in München enthüllt wurde.

Drohende Diktaturen lassen sich nur im Entstehen bekämpfen. Sind sie erst an der Macht, bleibt nichts übrig, als sie bis zum bitteren Ende zu erdulden. Diese Erkenntnis Erich Kästners zitierte Bischof Voderholzer beim Festakt, um die Bedeutung des weithin vergessenen Widerstandskämpfers herauszuarbeiten. Fritz Gerlich habe diesen frühen Kampf versucht. Schon im Juli 1932 habe er geschrieben: „Nationalsozialismus heißt Lüge, Hass, Brudermord und grenzenlose Not.“ Der aus München stammende Regensburger Bischof erinnerte an Versuche, das Gedenken an Fritz Gerlich wach zu halten: Frühe Veröffentlichungen unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg. Publikationen, ein Film, Gedenktafeln, die 1993 60 Jahre nach Gerlichs Verhaftung entstanden. Die neue Büste, vom Regensburger Bild-



Rund um das neue Denkmal für Fritz Gerlich gruppierten sich für den Fotografen (von links) Bischof Rudolf Voderholzer, Kultusminister Ludwig Spaenle, der Geistliche Beirat des KKV München, P. Eberhard von Gemmingen SJ, Münchens KKV-Vorsitzender Klaus-Dieter Engelhardt, KKV-Landesvorsitzender Dr. Klaus-Stefan Krieger, der Künstler Andreas Prucker und die stellvertretende Münchner Vorsitzende Christl Güntner.

hauer Andreas Prucker geschaffen und in Bronze gegossen, zeige nun erneut: „Die teuflische Absicht der Nazis wird nicht aufgehen, die das Andenken an Fritz Gerlich dadurch

auszulöschen versucht hatten, dass sie seinen Leichnam verbrennen ließen und die Asche anonymisierten.“

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 1

Tradition des Gedenkens

Wie kommt nun aber gerade der KKV München dazu, eine Gerlich-Büste aufzustellen? Zum einen verdankt sich das Gedenken einem einzelnen KKV-Mitglied. Der Journalist Georg Walser, der sich schon lange mit Fritz Gerlich beschäftigt und Stadtrundgänge auf dessen Spuren anbietet, gab den Anstoß. Zum anderen liegt das KKV Hansa Haus nicht weit von der damaligen Wohnung Gerlichs in der Richard-Wagner-Straße 27, sozusagen auf dem Heimweg Gerlichs aus seiner Redaktion. Vor allem aber hat der KKV München bereits eine Tradition im Erinnern an Kämpfer gegen den Nationalsozialismus. 1981 stiftete er das Denkmal für Pater Alfred Delp, das am Rande des Englischen Gartens nahe der St. Georg Kirche steht. Mit Formulierungen wie „größte Verbrecherorganisation in der deutschen Geschichte“, „planmäßige Vernichtung von Menschen“ und „Auslöschung der Gegner“ beschrieb Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die Gefahr, der sich Gerlich gerade in der „Hauptstadt der Bewegung“ aussetzte und der er letztlich unterlag. Gerlich habe schon früh den Weg der nationalsozialistischen Bewegung erkannt und sich getraut, darüber zu schreiben, „wissend, wen er herausforderte“.

Tiefgläubiger Katholik

Als „außergewöhnliche Persönlichkeit – auch in ihren Widersprüchen“ charakterisierte den Journalisten dessen (laut Moderator Christoph Renzikowski von der Katholischen Nachrichten-Agentur) „besten Ken-

ner“, Prof. Dr. Rudolf Morsey. So wandelte sich der 1883 in Stettin geborene und im Calvinismus aufgewachsene Fritz Gerlich ab 1927 zum tiefgläubigen Katholiken – durch die Begegnung mit der stigmatisierten Therese Neumann. Bald darauf schied er im Streit bei den „Münchener Neuesten Nachrichten“ (dem Vorläufer der heutigen Süddeutschen Zeitung) aus, deren Hauptschriftleiter er seit 1920 gewesen war. Von der „Resl von Konnersreuth“ angeregt und unterstützt vom Kreis um die Seherin, nahm Gerlich den Kampf mit den Nazis auf. Auf Empfehlung Kardinal Faulhabers in den staatlichen

Archivdienst wieder aufgenommen, begann Gerlich im Herbst 1930 seine zeitaufwendige Nebentätigkeit als Chefredakteur des „Illustrierten Sonntags“. Er formte die harmlose Wochenschrift zu einem politischen Kampforgan – ab 1932 unter dem Titel „Der gerade Weg“. Darin schrieben Gerlich und seine Mitstreiter gegen den Wahnsinn Hitlers und seiner Komplizen an. Finanziert wurde Gerlich von dem Unternehmer und Großgrundbesitzer Erich Fürst von Wald-

burg-Zeil. Beide verstanden die ihnen in Konnersreuth zugeteilte Aufgabe als „Neuheiden-Zeitungsmission“. Im „Geraden Weg“ polemisierte Gerlich gegen die Nazis und ihre Ideologie. So zog er auch ihre Rassenlehre ins Lächerliche, indem er mit deren Prämissen „nachwies“, dass Hitler Mongole sei. Das blieb nicht ohne Folgen: Der Hass der Nationalsozialisten gegen den Widersacher entlud sich sofort, als diese an die Macht gekommen waren: Die Redaktion wurde zerstört, Gerlich verprügelt und eingesperrt. Im Zuge der ersten groß angelegten Mordwelle, veranlasst durch den angeblichen „Röhm-Putsch“, wurde Gerlich am 30. Juni 1934 in Dachau erschossen. ■ Klaus-Stefan Krieger



Prof. Dr. Rudolf Morsey, Emeritus der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, bei seinem Vortrag im vollbesetzten Saal des KKV Hansa Hauses.



Eine Ausstellung im Foyer des KKV Hansa Hauses informierte über die Zeitschrift „Der gerade Weg“ und ihren publizistischen Kampf gegen die NSDAP.

Spendenauf Ruf

Die Anschaffungskosten des Denkmals für Fritz Gerlich hat der KKV München übernommen. Knapp die Hälfte der rund 12.000 Euro sind inzwischen durch Spenden finanziert. Ziel bleibt eine vollständige Finanzierung durch Spenden. Wer den KKV München unterstützen möchte, kann dies tun durch Überweisung auf das Konto des KKV München Nr. 36 382 350 bei der HypoVereinsbank AG (BLZ 700 202 70) unter dem Stichwort „Gerlich-Denkmal“.

Geschichtsträchtig und auf der Höhe der Zeit

Das Programm des 50. Landestreffens des KKV Bayern steht. In den Mittelpunkt gerückt ist das 125-jährige Jubiläum des KKV Mercator Nürnberg. Aber auch gesellschaftliche Fragestellungen werden nicht zu kurz kommen.

Tagungsort ist das Arvena Park Hotel. Am Samstag, 24. Oktober, ab 9.00 Uhr können die Teilnehmer des Landestreffens dort im Tagungsbüro einchecken. Für die Mitglieder des Landessenats findet ab 11.00 Uhr die Sitzung statt, in der u.a. das Jahresthema des KKV Bayern für 2016 beschlossen wird. Die Sitzungsteilnehmer erhalten im Hotel um 13.00 Uhr ein Mittagessen. Alle, die nicht beim Landessenat dabei sind, können bereits am Vormittag zu einer Besichtigung Nürnbergs aufbrechen. Begleitet von Mitgliedern des KKV Nürnberg fahren sie um 10.00 Uhr mit der U-Bahn in die Innenstadt. Nach einer Mittagspause im Bratwurst Röslein – mit original Nürnberger Rostbratwürstchen – nehmen sie um 13.00 Uhr an einer Führung durch die Kaiserburg teil. Danach besuchen sie um 15.00 Uhr die Sebalduskirche mit dem Sebaldusgrab – der einzigen Stätte, an der in Deutschland in einer evangelischen Kirche die Reliquien eines katholischen Heiligen verehrt werden. Nach der Landessenatssitzung am Vormittag bieten wir am Nachmittag eine Stadtführung an. Aber auch die Teilnehmer des Landessenats haben die Chance, die Nürnberger Kaiserburg zu sehen. Sie brechen um 14.00 Uhr auf und erhalten um 15.00 Uhr eine Burgführung. Um 16.45 Uhr treffen sich beide Gruppen am Hl. Geist-Spital, das dann gemeinsam besichtigt wird. Danach geht es zurück ins Hotel. Hier wird bei einem Festabend das Jubiläum der Ortsgemeinschaft gefeiert. Der Sonntag (25. Oktober) beginnt um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit,

die ganz in der Nähe des Hotels liegt. Hauptzelebrant und Prediger ist Domkapitular Alfred Rottler aus Eichstätt. Nach der Hl. Messe findet im Hotel um 12.00 Uhr der Festakt statt. Der Nürnberger Landtagsabgeordnete Hermann Imhof, Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, spricht zu der Frage „Wie bewältigen wir die sozialen Herausforderungen unserer Zeit?“ Anschließend ist noch Zeit für Grußworte und zur Begegnung. Gestärkt durch einen

Imbiss können die Teilnehmer des Landestreffens sich schließlich auf die Heimreise begeben.

Die Anmeldung zu einer Teilnahme mit Übernachtung ist zum Zeitpunkt des Erscheinens des KKV Bayern Reports nur noch nach telefonischer Rücksprache mit der Landesgeschäftsstelle möglich! Auch Teilnehmer, die keine Übernachtung wünschen, bitten wir zwecks besserer Planung, sich umgehend in der Geschäftsstelle anzumelden. ■

Märchenhaftes Nürnberg

Ebenfalls nach Nürnberg führte bereits das Familienwochenende des KKV Bayern. 7 Kinder und 7 Erwachsene bezogen zwei Tage lang Quartier auf der Kaiserburg – in der vor zwei Jahren frisch renovierten und ebenso komfortablen wie stimmungsvollen Jugendherberge in der Kaiserstallung. Nach der Anreise ging es zunächst in die Lorenzkirche; der berühmte Engelsgruß von Veit Stoß stand im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Figuren der Verkündigung an Maria sind von gleich zwei Rosenkränzen umgeben – wie überhaupt die alten evangelischen Kirchen Nürnbergs ein sehr katholisches Gepräge zeigen. Anschließend wurden die Lochgefängnisse unter dem Rathaus besichtigt. Am Abend erlebten die Familien „hautnah“ Märchen und Legenden – ausdrucksstark und witzig vorgetragen von zwei schauspielernden Stadtführern des Vereins „Geschichte für Alle“. Die Fremdenführerin und der Beamte des Heimatministeriums – erst auf den zweiten Blick selbst als Theaterstück „entlarvt“ – schlüpften in die Rollen von Henker und Delinquentin; Hebamme und Ratsherr, Teufel und Herrgott. Am Sonntag stand zunächst das Dürer-Haus auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein Blick in die Sebalduskirche.



Hundertjähriger ist seit 85 Jahren im KKV

Nicht nur zum 100. Geburtstag, auch zu sagenhaften 85 Jahren Mitgliedschaft im KKV konnten Mitglieder der Ortsgemeinschaft München ihrem Verbandsbruder Wilhelm Alexius gratulieren.

Er ist belesen und redegewandt. Freilich, dass Wilhelm Alexius ein Senior ist, das sieht man. Aber ein 100jähriger? Kaum zu glauben. Der Jubilar beeindruckte seine Geburtstagsgäste, die teils eine weite Anreise in Kauf nahmen. Und im lockeren Gespräch kam die ein oder andere Episode zu Tage, von der Alexius berichtete, als wäre es erst gestern gewesen.

Wilhelm Alexius ist eigentlich ein Rheinländer, denn er wurde 1915 in Köln geboren. Das Schicksal seiner Generation traf auch ihn. Am 1. September 1939 wurde er in den 2. Weltkrieg geschickt. Die Soldatenzeit dauerte für ihn genau bis zum 2. Mai 1945. Nach dem Krieg gründete Wilhelm Alexius eine Familie. 1947 heiratete er in Berlin, zwei Kinder entstammen der Ehe. Sein Weg führte ihn über Wil-

helmshaven nach Berlin. Beruflich war der Jubilar stets ein Siemensianer. Die Zeit in Berlin währte bis 1964, dann wurde er nach München versetzt. Bereits 1930 trat er in den Jung-KKV ein, und auch in München angekommen, engagierte er sich für den KKV. Als Ausbilder warb er bei seinen Lehrlingen für den katholischen Sozialverband und immer wieder konnte er den einen oder anderen überzeugen, dem KKV als Mitglied beizutreten. Eine Anekdote aus dieser Zeit steuerte Josef Holzapfel bei. Als frisch gebackener Lehrling wurde er an einem Montag von seinem Chef Alexius gefragt „Welches Evangelium wurde gestern in der Kirche gelesen?“ Nachdem er die richtige Antwort wusste, konnte er KKV-Mitglied werden.

Bei Besuchen in Birnbach – damals noch weit vom Adelsprädikat „Bad“ ent-

fernt – verliebte sich Wilhelm Alexius in den Rottaler Badeort. Mit Walburga Höfelein, nach dem Tod der Ehefrau seine Lebensgefährtin, kaufte er ein schmuckes Haus in der Faißtstraße, das noch heute sein Domizil ist. „Der Blick auf die Kirche war es, da haben wir das Haus gleich gekauft“, erinnert er sich. Nach wie vor lebt Wilhelm Alexius hier in bester Nachbarschaft, wie sich auch beim 100. Geburtstag zeigte.

In die lange Liste der Gratulanten reihten sich die stellv. Landrätin Edeltraud Plattner, 3. Bürgermeisterin Dagmar Feicht und Dekan Dr. Wolfgang Schneider ein. Aus München waren Edgar Mühl und Josef Holzapfel vom KKV Hansa München angereist, um dem Jubilar zum 100. Geburtstag zu gratulieren und ihn gleichzeitig für 85 Jahre treue Mitgliedschaft auszuzeichnen. ■

Viktor Gröll und Thomas Riegel



Bei der Gratulation (von links): Josef Holzapfel und Edgar Mühl vom KKV München, stellv. Landrätin Edeltraud Plattner, Jubilar Wilhelm Alexius, 3. Bürgermeisterin Dagmar Feicht und Dekan Dr. Wolfgang Schneider.

Auf kaiserlichen Pfaden

In Bad Kissingen fanden dieses Jahr die Natur- & Gesundheitstage des KKV Bildungswerks Bayern statt. An vier Tagen wurde so viel geboten, dass kein Wunsch offen blieb.

Nach der Ankunft fand die Stadtführung durch Bad Kissingen statt. Die Stadtführerin zeigte viele Säle des Regentenbaus, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind: den Max-Littmann-Saal, den Rossini-Saal, den Grünen Saal. Die Teilnehmer erfuhren viel Unbekanntes über Bad Kissingen. Die nächsten zwei Tage standen im Zeichen der Entspannung. Vormittags konnte man zum Bismarck-Turm und zum Sinnberg wandern oder alternativ die Möglichkeit zur Kräuterstempel- oder Wohlfühlmassage nutzen. Am dritten Tag ging vormittags eine Wanderung über die Salinenpromenade zum Gradierbau und Sole-Kneippbecken, der Rückweg erfolgte zu Schiff auf der Saale.

Zur Überraschung der Teilnehmer gab man in Bad Kissingen am Freitag und Samstag „Summertime“-Abendkonzerte im Kurgarten. Am ersten Abend gingen karibische Rhythmen ins Blut, am zweiten trat die deutsche Rockband „Planet Floyd“ auf. Am Sonntag



Einige Teilnehmer der Natur- und Gesundheitstage im Kurpark

besuchten die Teilnehmer den Gottesdienst in der erstaunlich gut besetzten Herz-Jesu-Kirche.

Das außergewöhnliche Verwöhnprogramm hatte auch in diesem Jahr Edgar

Mühl als Reiseleiter organisiert. Für 2016 sind Natur- & Gesundheitstage im Fichtelgebirge angekündigt. ■

Hans-Georg Hamburger

KKV trauert um Theo Geisel

Der KKV Constantia Kitzingen trauert um sein langjähriges Mitglied Theo Geisel. Er starb wenige Monate vor seinem 80. Geburtstag nach längerem Leiden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Theo Geisel

Theo Geisel trat dem KKV im Jahre 1979 bei und zeichnete sich durch besondere Einsatz- und Lebensfreude aus. Sich zu engagieren, war für ihn selbstverständlich. 16 Jahre bekleidete er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, plante und organisierte mehrfach Wochenend-

fahrten, die sowohl kulturelle als auch gesellige Höhepunkte aufwiesen. Bis vor wenigen Jahren fühlte er sich verantwortlich für die Planung und Durchführung von Maiandachten und Adventfeiern. In seiner Pfarrei St. Johannes verwaltete Theo Geisel 25 Jahre lang ehrenamtlich das katholische Dekanatszentrum: Er war dort zuständig für Einkauf, Bewirtung und Abrechnung. Mit äußerster Sorgfalt und hohem Verantwortungsbewusstsein ging er seinen Aufgaben nach und blieb – trotz der großen Arbeitsbelastung – stets freundlich und zuvorkommend. Die größte Freude und Zufriedenheit bereitete es ihm, wenn sich seine „Gäste“ wohlfühlten. Geselligkeit und ein gutes, harmonisches Miteinander waren ihm dabei immer

wichtig. Von dieser Einstellung waren auch die Veranstaltungen und Feste des KKV geprägt. Der große Zuspruch bei Jubiläumsfeiern des Ortsvereins und die hohe Teilnehmerzahl bei KKV Landestreffen in Kitzingen waren maßgeblich zurückzuführen auf die sorgfältige Vorbereitung und umsichtige Planung von Theo Geisel.

Darüber hinaus engagierte er sich lange Jahre im Pfarrgemeinderat und im Stiftungsrat der katholischen Stipendienstiftung. Die Pfarrei St. Johannes und der KKV Constantia Kitzingen verdanken Theo Geisel sehr viel. Er hat sich durch sein unermüdliches Schaffen einen Namen gemacht und wird unvergessen bleiben.

Rita Engert

BWB-/KKV-Veranstaltungen

9. bis 11. Oktober 2015

32. Europaseminar des BWB: Blick auf die Veränderungen in Europa

Blick zurück in die Geschichte der Europäischen Union: Die Europäischen Verträge sowie die europäischen Institutionen und ihre veränderte Bedeutung im Lauf der Geschichte. Der Strategieprozess der Europäischen Kommission: Stichwort „Europa 2020“ – Steht Europa auch in Zukunft für Frieden, Wohlstand und Lebensqualität? Weitere Themen: 1. Finanzkrise, Staatsverschuldung und die Rolle der Europäischen Zentralbank: Folgen für die weitere Entwicklung Europas 2. Globalisierung und Aufstieg der Schwellenländer: Chancen und Risiken für die EU 3. TTIP – Transatlantisches Freihandelsabkommen: Chance für Wachstum und Beschäftigung oder „race to the bottom“ in Bezug auf Umwelt- und Gesundheitsstandards? Ort: Bildungszentrum Kloster Banz der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS), 96231 Bad Staffelstein, BWB-Leitung: André Full, in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung, 80,- € pro Person incl. VP, kein EZ Zuschlag, alle Zimmer mit Dusche/WC;

Anmeldeschluss: 25.09.2015!

24. bis 25. Oktober 2015

50. Landestreffen des KKV Bayern: Der KKV Mercator Nürnberg feiert sein 125-jähriges Bestehen

Details finden Sie im Ankündigungskarte auf S. 3. Ort: 90473 Nürnberg-Langwasser, ****Sterne Arvena Park Hotel, Görlitzer Str. 51, 125,- € p. P. ÜN/HP (Nicht-Mitglied), 100,- € p. P. ÜN/HP (Mitglied), EZ-Zuschl.: 25,- €; 60,- € p. P. o. ÜN (Nicht-Mitglied), 50,- € p. P. o. ÜN (Mitglied), weitere Informationen im Einzelprogramm oder im Internet. Anmeldung zur Teilnahme mit Übernachtung nur noch nach telefonischer Rücksprache mit der Geschäftsstelle!

11. bis 13. November 2015

Glaubensseminar: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel dich“ (Röm 11,18) – Impulse zum jüdisch-christlichen Dialog

Nach dem Leben, Leiden und Auferstehen Jesu hat sich langsam das Christentum aus dem Judentum heraus entwickelt. Beide monotheistischen Religionen sind wechselseitig aufeinander bezogen und haben eine bereichernd-schmerzliche Geschichte miteinander bis heute. Das II. Vatikanum hat ein neues Kapitel der Wertschätzung der jüdischen Wurzeln aufgeschlagen, Worte und Zeichenhandlungen der letzten Päpste unterstreichen das deutlich. Angeregt durch den Brückenbauer Pinchas Lapide und seine jüdischen Evangelienauslegungen versuchen wir uns im Glaubensseminar an einer „Wurzelpflege“ entlang von Texten aus dem Ersten und Zweiten Testament. So kann „Fremdes“ vertraut und erhellt werden. Gemeinsame Sichtweisen und Wege zum Verständnis der Person Jesus von Nazareth werden zutage treten, Unterschiede sollen nicht ausgeklammert werden. Neben Impulsreferaten, Bibelarbeit, Austausch, Gesang und Gottesdienst sollen die Berührung mit der Schöpfung und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen in der eher dunklen Jahreszeit. Ort: Bildungshaus Kloster Schwarzenberg, 91443 Scheinfeld, Referent: Pater Josef Fischer OFM, 140,- € p. P. (Nicht-Mitglied), 115,- € p. P. (Mitglied) im DZ incl. VP, EZ-Zuschlag: 10,- €, alle Zimmer mit Dusche/WC;

Anmeldeschluss: 16.10.2015.

14. November 2015, 10.30 Uhr

Liebe zur Malerei: Jean Paul Gaultier, From the Sidewalk to the Catwalk – eine spektakuläre Installation: innovativ, intermedial ... und ziemlich irre.

Dieses Mal führt die Kunsthistorikerin Dr. Ulrike Kvech-Hoppe im Rahmen der Reihe „Liebe zur Malerei“ durch die Ausstellung von Jean Paul Gaultier, der seit vier Jahrzehnten die internationale Mode prägt. Dabei wird er immer aufs

Neue seinem Ruf als enfant terrible der Haute Couture gerecht. Diese erste Ausstellung des vielseitigen Oeuvres Gaultiers in Deutschland wird nur in der Hypo-Kunsthalle München gezeigt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmflyer, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Mehr Infos auch unter: www.bwb-akademie.de. Ort: Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Theatinerstraße 8, 80333 München, 10:45 Uhr (Führungsbeginn!), Führung: Dr. Kvech-Hoppe, Kunsthistorikerin, 20,- € p. P., mehr Infos lt. Einzelprogramm und unter www.bwb-akademie.de; **Anmeldeschluss: 28.10.2015!**

20. bis 22. November 2015 Mit Wertschätzung zur Wertschöpfung – Durch ein besseres Miteinander zu mehr Erfolg im Betrieb!

Motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind für eine Firma oder Organisation ein wichtiger Erfolgsgarant. Inhalte: Im Seminar werden Methoden und Managementelemente vorgestellt die dazu beitragen, dass sich Mitarbeiter/innen mehr wertgeschätzt fühlen und dadurch noch engagierter zum Unternehmens- oder Teamerfolg beitragen. Neben Kommunikationsformaten werden den Seminarteilnehmern Managementinstrumente vorgestellt und mit Ihnen erarbeitet. Mit einem Methodenwechsel in der Seminargestaltung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, verschiedene Seminarinhalte praxisnah zu erleben. Ziele: Angesprochen werden sowohl individuelle wie auch gruppenorientierte Managementwerkzeuge und eine systemische Betrachtung. Aspekte der interkulturellen Sensibilität und des Diversity Managements werden ebenfalls einbezogen. Methodik: Trainerinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Theorie und Praxis. Der Referent, Manfred Stamm, ist Dipl. Verwaltungs- und Organisationsfachwirt; er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Präsentationstechniken und Rhetorik. Ort: Tagungshaus Schloss Hirschberg,

Hirschberg 70, 92339 Beilngries,
Referent: Manfred Stamm, 230,- €
(Nicht-Mitglied), 195,- € (Mitglied)
p. P. im DZ/VP, EZ-Zuschlag: 30,- €,
alle Zimmer mit Dusche/WC;
Anmeldeschluss: 20.10.2015

**27. bis 29. November 2015
BWB-Adventstreffen mit Studientag in Eichstätt**

Die Kreisstadt Eichstätt ist auch im Advent immer eine Reise wert. Das barocke Juwel im Naturpark Altmühltal, wie sie sich selber nennt, hat einen ganz besonderen Charme. Von Fossilien über Barocke Kunstwerke bis hin zu moderner Architektur bietet Eichstätt seinen Besuchern ein vielschichtiges Besichtigungsprogramm. Eine vorweihnachtliche Stadtrundfahrt in Begleitung eines Mitgliedes des Eichstätter Diözesangeschichtsvereins sowie abendliche Vorträge im Gemeinschaftsraum des Gästehauses werden Sie in Weihnachtsstimmung versetzen. Es besteht wieder die Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Walburg entweder samstags um 8:30 Uhr oder sonntags um 8:15 Uhr sowie um 9:30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesem Wochenende mit wunderbarem Adventszauber und barocken Genüssen. Ort: Gästehaus der Abtei St. Walburga, Walburgberg 6, 85072 Eichstätt, BWB-Leitung: Erich Utz. Weitere Details zur Veranstaltung finden Sie ca. 6 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des KKV-Bildungswerkes Bayern unter www.bwb-akademie.de sowie im entsprechenden Veranstaltungsflyer, den wir Ihnen auf Anfrage auch gerne zusenden.

Anmeldeschluss: 27.09.2015

Bamberg

Dienstag, 13. Oktober 2015, 19 Uhr

Vortrag: Altern aus medizinischer Sicht
Referent: Dr. med. Georg Knoblach,
Vorsitzender des ärztlichen Kreisverbandes
Ort: Hotel Brudermühle, Schranne 1

Dienstag, 20. Oktober 2015, 19 Uhr

Vortrag: Das 1000-jährige Gründungsjubiläum des Benediktinerklosters Michaelsberg
Referent: Dieter Morcinek, StD i.R.
Ort: Hotel Brudermühle, Schranne 1

Samstag, 31. Oktober 2015, 10 Uhr

Besinnungstag: „Geh einher vor meinem Angesicht und sei ganz“
Referent: Pater Dieter Putzer
(Dipl.-Theologe, Dipl.-Soz.Pädagoge)
Ort: Kloster der Dillinger Franziskanerinnen in Bamberg, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg
Abschluss gegen 16 Uhr mit Eucharistiefeier; Teilnahmegebühr einschl. Mittagessen und Nachmittagskaffee 20,- €;
Anmeldungen bei Erwin Heppner,
Tel. 09505 / 8611

Dienstag, 24. November 2015, 19 Uhr

Künstler und ihr Werk (Reihe)
Ort: Atelier für Studioporzellan von Christiane Toewe, Hainstr. 57
Anmeldungen bei Viktor Stanislaus,
Tel. 0951 / 12718

Dienstag, 8. Dezember 2015, 17 Uhr

Adventliche Stunde mit musikalischer Umrahmung durch die Schüler der Städt. Musikschule Bamberg
Ort: Kloster der Dillinger Franziskanerinnen in Bamberg, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg

Erlangen

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 13 Uhr

Halbtagesfahrt nach Lauf mit Stadtführung und Besuch des Industriemuseums
in Kooperation mit dem Seniorenclub St. Sebald
Anmeldung: Kurt Reiter, Tel.: 09131 / 35677

Donnerstag, 19. November 2015, 10 Uhr

Freihandelsabkommen – Folgen und Risiken für Europa und die 3. Welt
Referentin: Julie Mildenberger, 3. Welt-Laden Erlangen
Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Saal), Egerlandstr. 22

Donnerstag, 17. Dezember 2015, 19 Uhr

Besinnlicher Advent mit musikalischer Umrahmung
Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Klubraum), Egerlandstr. 22

Fürth

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 16 Uhr

Vortrag: Der richtige Umgang mit Arzneimitteln
Referent: Kerstin Vollet, Apothekerin, Burgfarnbach
Ort: Pfarrzentrum St. Heinrich, Sonnenstr. 21

Mittwoch, 4. November 2015, 16 Uhr

Vortrag: Überraschungen aus Leben und Werk Martin Luthers
Referent: Pfr. Weidinger, Nürnberg
Ort: Pfarrzentrum St. Heinrich, Sonnenstr. 21

Sonntag, 13. Dezember 2015

Adventliche Stunde
Weitere Informationen bei Hermann Sieber
Tel. 0911 / 7940376

Ingolstadt

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Besuch der Iberl Bühne (Volkstheater)
Ort: Iberl Bühne, Herzogspitalstr. 6, 80331 München
Information und Anmeldung bei Norbert Gschwendtner, Tel. 0841 / 64140

Freitag, 18. Dezember 2015, 19:30 Uhr

Der KKV Hansa Ingolstadt e.V. zu Gast in der Schlaraffenburg (Weihnachtsfeier)
Ort: Stadtmuseum Ingolstadt, Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt

Kitzingen

Dienstag, 6. Oktober 2015, 20 Uhr

Film zum Gemeindeprofil von Günter Streit
Ort: Dekanatszentrum, Ritterstraße 5

Sonntag, 11. Oktober 2015, 14 Uhr

Herbstwanderung bei Iphofen (mit Markus Schmitt)
Abfahrt: 14 Uhr E-Center

Dienstag, 24. November 2015, 20 Uhr

Vortrag: Umbruch in der Kirche durch Papst Franziskus? Eine Standortbestimmung anhand der Enzykliken lumen fidei und laudato si
Referent: Kaplan Alexander Berger
Ort: Dekanatszentrum, Ritterstraße 5

Dienstag, 8. Dezember 2015, 20 Uhr

Adventfeier

Ort: Dekanatszentrum, Ritterstraße 5

Memmingen

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 15 Uhr

Vortrag und Diskussion zur

Umweltenzyklika von Papst Franziskus „Laudato Si“

Referenten: Weihbischof em. Max Ziegelbauer, Dekan i.R. Michael Walch

Ort: Café Brommler, Buxacher Straße 16

Montag, 16. November 2015, 19 Uhr

Diavortrag: Zeichen christlicher Frömmigkeit in Buxheim und Westerhart

Referent: Richard Dlouhy

Ort: Hotel Weißes Ross, Memmingen

München

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 19 Uhr

Dia-Vortrag: Namibia – Zauber der endlosen Weite – traumhafte Reisebilder

Referent: Klaus-Dieter Engelhardt

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Sonntag, 11. Oktober 2015, 15:30 Uhr

135. Gründungsfest des KKV München mit Dankgottesdienst, festlichem Abendessen, Zeitreisen und Ehrungen

Musikalische Begleitung: Vinzenz Hiti (Klavier)

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 19 Uhr

Vortrag: Wirtschaft und Politik – Wechselwirkungen, ihre Chancen und Risiken

Referent: Prof. Dr. Werner Gartner (MABICON)

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Samstag, 17. Oktober 2015, 18 Uhr

Ausstellung im Hansa-Haus

Engel begleiten unseren Weg – Vernissage mit Wettbewerbsarbeiten von mehr als 30 KiTa-Einrichtungen zum Thema Engel

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Donnerstag, 12. November 2015, 10 Uhr

Vortrag: Im Kampf um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung: Die Ukraine zwischen EU und Russland

Referent: Karl Walter, Leiter des Bayerischen Hauses Odessa in Odessa

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Samstag, 14. November 2015, 17:30 Uhr

Charity zugunsten syrischer Flüchtlingsfamilien

Versteigerung der Bilder, die Kinder aus Syrien bei uns gemalt haben

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Donnerstag, 26. November 2015, 18 Uhr

Adventliche Lesung

Neues aus Utopia mit P. Walter Rupp SJ und AK für Führungskräfte

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19 Uhr

Vortrag: Die Fürstenhochzeit von 1568 – Renata v. Lothringen & Wilhelm v. Bayern

Referentin: Martina Sepp, Kunsthistorikerin

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Sonntag, 13. Dezember 2015, 15 Uhr

Adventfeier: Ein großes Wunder geschah – Texte und Lieder aus jüdisch-christlicher Tradition

Referenten: Gudrun Nassauer, Michaela Rychlá, Renate Stangl (Musik)

Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Nürnberg

Dienstag, 13. Oktober 2015, 19 Uhr

Diavortrag: Indonesien – Welt der Vulkane

Referent: Herta Pfundt, Nürnberg

Ort: La Grotta, Bonhoefferstr. 12, 90473 Nürnberg

Samstag/Sonntag, 24. – 25. Oktober 2015

125 Jahre KKV Mercator Nürnberg

Weitere Informationen s. gesonderte Einladung, Anmeldung bei KKV Landesgeschäftsstelle Nürnberg (Rankestr. 18, Tel. 497201)

Dienstag, 10. November 2015, 19 Uhr

Vortrag: Religionskrieg in Nahost?

Referent: Fabian Schmidmeier, Nürnberg

Ort: La Grotta, Bonhoefferstr. 12, 90473 Nürnberg

Dienstag, 24. November 2015

Besichtigung des Albrecht-Dürer-Airport Nürnberg

Weitere Informationen und Anmeldung bei Elisabeth Mack, Tel. 0911 / 803989

Sonntag, 6. Dezember 2015, 12 Uhr

Adventliche Feier

Ort: Arvena-Park-Hotel, Görlitzer Str. 51

Passau

Dienstag, 27. Oktober 2015,

Treffpunkt 14:30 Uhr

Besichtigung einer modernen Stallung mit Biogasanlage

Weitere Informationen und Anmeldung bei Willibald Färber, Tel. 0851 / 6735

Mittwoch, 11. November 2015, 19 Uhr

Vortrag: Unsere Stadt – ihre Geschichte und Entwicklung, Teil II

Referent: Richard Schaffner, Stadtarchivar

Ort: Hotel König, Untere Donaulände 1

Dienstag, 8. Dezember 2015, 18 Uhr

Adventliche Stunde mit dem Passauer Saitenspiel

Ort: Hotel König, Untere Donaulände 1

Würzburg

Dienstag, 6. Oktober 2015, 19 Uhr

Licht-Präsentation einer Pilgerreise auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Referent: Vb Berthold Diehl, Vorsitzender der OG Aschaffenburg

Ort: Seniorenzentrum St. Thekla (Veranstaltungsraum), Ludwigkai 12

Dienstag, 17. November 2015, 19 Uhr

Dia-Vortrag: MAALULA – ein historischer Ort in Syrien

Referent: Georg Götz, Vorsitzender Main-Franken-Kreis

Ort: Seniorenzentrum St. Thekla (Veranstaltungsraum), Ludwigkai 12

Freitag, 4. Dezember 2015, 14 Uhr

Adventliche Stunde mit Ehrung der Jubilare

Ort: Pfarrheim St. Peter und Paul, Peterplatz 8

IMPRESSUM

„KKV Bayern Report“ erscheint als Beilage zu „KKV Neue Mitte. Zeitschrift der Katholiken in Wirtschaft u. Verwaltung“.
Herausgeber: KKV Landesverband Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam mit dem KKV Bildungswerk Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung.
Redaktion: Susanne Krieger, Rankestr. 18, 90461 Nürnberg, Tel. (0911) 497201, Fax (0911) 497311,
 E-Mail: landesverband.bayern@kkv.org, www.kkv-bayern.de
Gesamtherstellung: Druckerei Fruhauf, Bamberg